

Inhalt

A. Einleitung	11
1. Hinführung, Forschungsanliegen und Gliederung	11
2. Vorstellen der Methodik	12
3. Bemerkungen zur hermeneutischen Logik von Koran und TNK-Exegese	14
3.1 Allgemeine Vorbemerkungen	14
3.2 Eckpfeiler jüdischer TNK-Hermeneutik	15
3.3 Eckpfeiler muslimischer Koran-Hermeneutik	20
4. Zwischenfazit	24
B. Der textkundliche Befund	25
1. Das Auftreten „Abrahams“ in TNK und Koran	25
1.1 Namensdeutung und Verteilung	25
1.2 Deutung Abrahams im TNK	26
1.3 Deutung Ibrahims im Koran	27
2. Die Lokalisierung des Opfers nach Gen 22	28
2.1 Übersetzung von Gen 22 (MT)	28
2.2 Lokalisierungsangaben und Auslegungsgeschichte	30
Exkurs: Typologisierung und Inversion des Opferortes im Christentum	53
3. Lokalisierung des Opfers nach S 37	64
3.1 Übersetzung von Al-Saffat S 37:100–113 n. Corpus Coranicum	64
3.2 Lokalisierungsangaben und Auslegungsgeschichte	65
4. Vergleich der Auslegungstraditionen	70
4.1 Vergleich	70
4.2 Ergänzungen aus den Beobachtungen jüdischer und muslimischer Exeget*innen	71
5. Fazit	73

Inhalt

C. Zur Topologie der Heiligtümer	74
1. Die Rolle von Kulthöhen in der Kulturgeschichte des Nahen Ostens	74
1.1 Warum Altäre und landschaftliche Erhebungen als Kult- und Opferorte?	75
Exkurs Menschenopfer in der Antike	78
2. Die Ka'ba in Mekka und ihre Bedeutung in TNK und Koran	80
3. Die Höhe 31° 46' 35" N, 35° 14' 12" O in Jerusalem und ihre Bedeutung in Bibel und Koran	83
3.1 Jüdische Deutung als Tempelberg	83
3.2 Muslimische Deutung als Haram ash-Sharif	85
3.3 Religionsgeschichtlicher Befund zur Stadt Jerusalem und ihren Gebäuden auf der Höhe	86
D. Abraham Gründer des Heiligtums?	100
1. Historische Plausibilität Abrahams	100
2. Mögliche Lokalisierung anhand der erzählerischen „Fakten“	101
2.1 Geographische Annäherungen	101
2.2 Annäherungen aus dem Erzählszusammenhang (Gen 12–25)	104
2.3 Der Sinai als Option und die (theologischen) Konsequenzen	106
3. Von der Opfererzählung zum Gründungsmythos zum Zentralheiligtum	109
Schlussbemerkungen	112
Literaturverzeichnis	115